

Als Familienteam unterwegs

VON JULIA HOHENADEL

RENNSPORT Schöner Erfolg für Wolfgang und Alexander Kudrass: Beim „Preis der Schloßstadt Brühl“, dem ersten Lauf zur Rundstrecken Challenge Nürburgring 2012 (RCN), führen sie einen Klassensieg ein und wurden Sechste in der Gesamtwertung. An den Start gegangen waren Vater und Sohn für den **Motorsportclub Wahlscheid (MSC)**.

„Nach der langen Winterpause waren immerhin 128 Fahrzeuge am Start“, ließen die Lohmarer wissen. „In der Langstreckenmeisterschaft fahren Vater und Sohn auch weiterhin jeweils erfolgreich mit unterschiedlichen Fahrzeugen. In der RCN startet man gemeinsam als Familienteam auf dem schnellen BMW 318iS.“ Den bereite der 21-jährige Alexander Kudrass, der Fahrzeugbau studiert, in seiner Freizeit in Eigenregie und mit viel Engagement für die Rennsätze vor, berichtete der MSC Wahlscheid nicht ohne Stolz.

Der Nürburgring habe die Teilnehmer mit dem für den April typischen Eifelwetter empfangen: Temperaturen um die fünf Grad, dazu Regen, Sonnenschein und Hagel in wildem Mix. Aber: „Die Wahl der richtigen Rennreifen erwies sich für alle Teilnehmer als Pokerspiel“, so die Lohmarer. „Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen“ habe Kudrass Senior entschieden, seinen Sohn auf speziellen profilierten Regenreifen ins Rennen zu schicken. „Doch schon nach der ersten Runde trocknete die Strecke im Start/Ziel-Bereich ab und Wolfgang Kudrass bereitete in der Boxengasse schon alles für einen möglichen Reifenwechsel vor.“ Der regenbereifte Filius hingegen sei unbeirrt weitergefahren.



Wolfgang und Alexander (rechts) Kudrass auf ihrem BMW.

BILDER: PRIVAT

„Gut, dass er nicht zum Reifenwechsel reingekommen ist“, habe der Teamchef im Nachhinein festgestellt, „da hätten wir mit dem Wechsel zu viel Zeit verloren.“ Und es blieb spannend: Wie zum Hohn habe schon kurze Zeit später wieder leichter Regen eingesetzt.

Doch trotz der widrigen Umstände sei Rennfahrer Alexander fehlerfrei unterwegs gewesen und habe mit konstanten Zeiten „seine“ acht Runden absolviert, ehe er den Wagen an den wartenden Vater übergab. „Einige Konkurrenten mussten zu diesem Zeitpunkt schon

nach wetterbedingten Unfällen die Segel streichen“, erklärte der MSC. Wolfgang Kudrass habe zuverlässig schnelle Rundenzeiten fahren können.

„Nur in der letzten Wertungsrunde musste ich das Tempo wegen des immer stärker werdenden Regens erheblich drosseln“, ärgerte er sich ein wenig nach dem Rennen. Und überlegte sogleich: „Hätten wir die Tankpause schneller absolviert, wären wir noch vor der einsetzenden Sintflut im Ziel gewesen.“ Mit dem Ergebnis des RCN-Laufs am Nürburgring könne es am Ende dennoch

mehr als zufrieden sein, meinte das Team Kudrass/Kudrass: Ein Mal Klassensieg, ein Mal dritter Platz und sechster Platz in der Gesamtwertung. Über diesen freuten sich die beiden Rennfahrer aus der Aggerstadt besonders: Der BMW 318iS nämlich, verriet die Sportler nach dem Rennen, habe „eher zu den leistungsschwächeren Fahrzeugen im Teilnehmerfeld“ gehört.

www.msc-wahlscheid.de



Der BMW mit der Startnummer 24